

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1841

38 (11.5.1841)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Unterrhein-Kreis.

1841.

Dienstag den 11. Mai.

No. 38.

Bekanntmachung.

Die Bestätigung mehrerer Bezirks-Agenten von Fahrniß-Feuer-Versicherungs-Gesellschaften betreffend.

No. 10052. In Gemäßheit des §. 8. der Vollzugs-Verordnung vom 3. November 1840, Rggöblt. No. 36. zum Gesetze über die Fahrnißversicherungen gegen Feuergefähr, sind auf geschehene Anmeldung nachstehende Bezirks-Agenten der im Großherzogthum zugelassenen Feuer-Versicherungs-Gesellschaften von diesseitiger Stelle bis jetzt bestätigt worden:

1) Für den badischen Phönix:

- a) Ernst Hubert von Adelsheim, für den Bezirk des Amtes Adelsheim.
- b) G. V. Kiefer in Buchen, für den Bezirk des Amtes Buchen.
- c) Das Handlungshaus Hartmann und Lindt in Heidelberg, für die Bezirke des Oberamtes Heidelberg, und des Bezirks-Amtes Neckargemünd.
- d) Johann Peter Rüttiger in Mannheim, für die Bezirke des Stadt-Amtes Mannheim und des Bezirksamtes Ladenburg.
- e) Handelsmann Ferdinand Lempp in Mosbach, für den Bezirk des Amtes Mosbach.
- f) Kaufmann Ferdinand Niebergall in Rappenaу, für den Bezirk des Amtes Neckarbischofsheim.
- g) H. B. Murrmann in Philippsburg, für den Bezirk des Amtes Philippsburg.
- h) P. Piazzolo in Hockenheim, für den Bezirk des Amtes Schwesingen.
- i) Emanuel Strauß von Tauberbischofsheim, für den Bezirk des Amtes Tauberbischofsheim.
- k) Kaufmann Ludwig Hörner in Weinheim, für den Bezirk des Amtes Weinheim.
- l) Kaufmann J. G. Weimar in Wertheim für den Bezirk des Stadt und Land-Amtes Wertheim.
- m) Karl Preis in Wiesloch, für den Bezirk des Amtes Wiesloch.

2) Für die Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld.

- a) Johann Wilhelm Ihm in Schwesingen für den Bezirk des Amtes Schwesingen.
- b) Kaufmann E. Grösser in Heidelberg, für den Bezirk des Oberamtes Heidelberg.
- c) E. Nestler in Mannheim, für den Bezirk des Stadtamtes Mannheim.

3. Für die Aachen-Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft:

- a) Gemeinderechner Adam Schmitt in Tauberbischofsheim, für den Bezirk des Amtes Tauberbischofsheim mit Ausnahme des Ortes Distelhausen.
- b) Weinhändler Sebastian Ulsamer in Distelhausen für den Bezirk des Amtes Gerlachsheim und seines Wohnortes Distelhausen im Amte Tauberbischofsheim.
- c) Handelsmann Johann Franz Kiefer in Buchen, für die Bezirke der Ämter Buchen und Waldürn,
- d) Gemeinderath Peter Burkhardt in Wiesenthal, für den Bezirk des Amtes Philippsburg.
- e) Chirurg W. Fechter in Wiesloch, für den Bezirk des Amtes Wiesloch.
- f) Dekonom Ph. Förster in Heidelberg für die Bezirke des Oberamtes Heidelberg, und der Ämter Schwesingen und Ladenburg.

4) Für den französischen Phönix:

- a) Handelsmann Paul Stöfer Müller in Heidelberg, für den Bezirk des Oberamts Heidelberg.
 b) Isak Weifsel in Ladenburg, für den Bezirk des Amtes Ladenburg.
 c) Karl Friedrich Rüssler von Mannheim für den Bezirk des Stadt-Amtes Mannheim.
 d) Heinrich Goldschmidt in Schwesingen für die Bezirke der Aemter Schwesingen, Wiesloch und Philippsburg.
 e) Gottfried Fischer in Sinsheim, für den Bezirk des Amtes Sinsheim.
 f) Ludwig Gützel in Weinheim, für den Bezirk des Amtes Weinheim..

Mannheim, den 28. April 1841

Großh. Regierung des Unterhainkreises.

D a h m e n.

Vdt. Schwab.

Öbrigkeitliche Bekanntmachungen.

[38]1 No. 4723. Heiligenberg. Der Conscriptiönspflichtige Melchior Ehrat von Esrizweiler, welcher im Jahr 1840 Loos No. 25. gezogen hat, und nun in Folge der außerordentlichen Conscriptiön (laut No. 5 des Reg. Blatts pro 1841) zum Kriegsdienste einberufen worden ist, befindet sich gegenwärtig als Küfergeselle auf der Wanderschaft. Derselbe wird nun öffentlich aufgefordert, sich binnen 6 Wochen von heute an zur Erfüllung seiner Kriegsdienstpflicht entweder dāhier oder beim Commando der Großh. Artilleriebrigade in Karlsruhe um so gewisser zu stellen, als sonst die gesetzliche Strafe der Refraction gegen ihn erkannt werden müßte.

Heiligenberg, den 26. April 1841.

Großh. f. f. Bezirks-Amt.

Kaiser.

[38]1 No. 7964. Stockach. Bezüglich auf unsere öffentliche Bekanntmachung vom 3. d. M. No. 6662, machen wir ferner bekannt, daß in der bezeichneten Untersuchung-Sache auch Martin Kleiber von Hausen ob Berena als Zeuge einvernommen werden sollte, daß aber auch der jetzige Aufenthaltsort dieses Zeugen bis jetzt nicht ermittelt werden konnte. Es wird deshalb dieser Zeuge öffentlich aufgefordert, binnen 3 Wochen dāhier zur Einvernahme sich einzufinden, zugleich ersuchen wir sämtliche Bezirksbehörden, gedachten Martin Kleiber im Betretungsfall hieher zu weisen, und uns von dieser Weisung und vom dormaligen Aufenthaltsorte dieses Menschen gefällige Nachricht zu geben.

Stockach, den 17. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Lugo.

Fischer,

[38]1 No. 7591. Borberg. Zur General-einschätzung sämtlicher Gebäude des diesseitigen Amtsbezirks zur Feuerversicherung wurden aufgestellt und zwar als Stellvertreter des Bezirksbauinspektors: Zimmermeister Veit Volkert von Grünsfeld; als Bautarator von Seite des großh. Verwaltungs-Rathes der General-Braubkasse, Werkmeister Georg Seberger von Borberg;

sodann

von Seiten der Gemeinden und zwar von
 Angelthurn: Bürgermeister Joseph Kurz
 von da,
 Berolzheim: Rathschreiber Eberhardt
 von da,
 Bobstadt: Maurermeister Gg. Haas v. da,
 Borberg: Gemeinderath Mart. Kuf v. da,
 Dainbach: Bürgermeister Schuk von da,
 Eubigheim: Maurermeister Anton Offner
 von da,
 Epplingen: Bürgermeister Hettinger v. da,
 Gräffingen: Bürgermeister Keller v. Wf-
 fingen,
 Hirschlanden: Zimmermann Wüst, v. da,
 Hohenstadt: Bürgermeister Keller von da,
 Kupprichhausen: Maurermeister Bernhard
 Herrmann allda,
 Längenrieden: Bürgermeister Häfner v. da,
 Reidelsbach, Maurermeister Anton Offner
 von Eubigheim,
 Neunstetten: Zimmermeister Adam Herr-
 mann von da,
 Oberschüpf: Zimmermeister Wolfgang Preis
 von da,
 Sachsenflur: Gemeinderath Martin Imhof
 daselbst,
 Schillingstadt: Gemeinderath Alois Freu-
 denberger von da,

Schwabhausen: Bürgermeister Ehrlich von da,
 Schweigern: Zimmermeister Nikolaus Hub von da,
 Seehof: Bürgermeister Gasman n v. da,
 Ueffingen: Philipp Keller allda,
 Unterschüpf: Leonhard Westfeld allda,
 Windischbuch: Bürgermeister Schneider daselbst,
 Wölichingen: Gemeinderath Reichert allda, was höherer Anordnung gemäß anmit öffentlich bekannt gemacht wird.
 Borberg, den 26. April 1841.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Der Amtsverwalter.
 Schrödt.

vd. Hartnagel.

[38]l No. 4748. Ueberlingen. Nachdem Jakob Mezler von Seelfingen sich der öffentlichen Vorladung vom 23. Dezember v. J. ungeachtet bis jetzt dahier sich nicht gestellt hat, wird derselbe des Verbrechens der Refraction für schuldig erklärt, und nebst der Entziehung seines angeborenen Gemeindegemeinbürgerrechts in die gesetzliche Strafe von 800 fl. verfällt, welche bei etwaigem Vermögensanfall vorschriftsmäßig in Vollzug gesetzt werden soll. Dabei bleibt die persönliche Bestrafung im Falle der Betretung vorbehalten.

B. R. W.

Ueberlingen, den 27. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

[38]l No. 8325. Kadolfszell. Nachdem, dieseitiger Aufforderung vom 6. Jänner d. J. No. 76 ungeachtet, auf das Ablösungskapital des der Kirchenfabrik Singen auf einigen Aekern der Gemarkung Singen zusteht, keine Ansprüche erhoben wurden, so werden die etwaigen Anspruchsberechtigten an die Zehntberechtigten hiemit verwiesen.

Kadolfszell am 25. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

[33]l No. 9509. Pforzheim. In der dahier abhängigen Untersuchung gegen Jak. Scherle von Hohenwarth wegen wiederholten dritten Diebstahls ist die Einvernahme des Schreinergehilfen Johannes Kunz von Hohenwarth nöthig. Derselbe wird daher aufgefordert, seinen Aufenthalt unverzüglich anher anzuzeigen.

Zugleich bitten wir sämtliche Polizeibehörden, im Falle sich Johannes Kunz in deren Bes-

itz aufhalten sollte, uns alsbald hiervon Nachricht zu geben, und ihn hierher zu weisen.

Pforzheim, den 15. April 1841.

Großh. Oberamt.

Brauer.

[38]l No. 7214—16 Neckargemünd. (Die Conscription pro 1841 betr.) Ungeachtet der öffentlichen Aufforderungen vom 3. und 20. Dec. v. J. sub A. No. 17852 und 19,050 haben sich bisher folgende Conscriptionspflichtige nicht gestellt:

Joseph Hölzken aus Lobith, heimathsbedeutigt zu Neckargemünd, und
 L. No. 60. Joh. Gottfried Müller, geboren auf dem Helmhof, Bezirksamt Neckarbischofsheim, heimathsberechtigt zu Melesheim.

Dieselben werden daher der Refraction für schuldig, ihres Bürgerrechts für verlustig erklärt und vorbehaltlich ihrer persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle in die gesetzliche Strafe von 800 fl. nach den Bestimmungen des §. 4 des Gesetzes vom 5. Oktober 1820 sowie in die Kosten verurtheilt.

Neckargemünd, den 5. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rüttinger.

[38]l No. 7220. Neckargemünd. (Die außerordentliche Conscription betr.) Ungeachtet der öffentlichen Vorladung vom 4. Februar l. J. No. 2047. haben sich bisher folgende Conscriptionspflichtige nicht gestellt:

I. Altersklasse pro 1837.

L. No. 8. Bartholomä Weizel von Dilsberg,
 22. Johann Michael Zimmermann von Angelloch,
 124. Wilh. Wagner von Oberschwarzach,

II. Altersklasse von 1838.

L. No. 27. Christ. Albrecht von Wiesenbach

III. Altersklasse von 1839.

L. No. 53. Andreas Seis von Neunkirchen,
 119. Karl Wilhelm Imhof von Wiesenbach.

Dieselben werden daher der Refraction für schuldig, ihres Bürgerrechts für verlustig erklärt, und vorbehaltlich ihrer persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle, in die gesetzliche Strafe von 800 fl. nach den Bestimmungen des §. 4. des Gesetzes vom 5. Oktober 1820 sowie in die Kosten verurtheilt.

Neckargemünd, den 5. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rüttinger.

vd. Pfleger.

[38]1 No. 14,409. (Urtheil.) In Sachen des Dr. Ehrmann von Frankfurt, Klägers, gegen den Buchhändler-Gehülfen Ernst Binder zu Meiningen Beklagten, Rechnungsstellung und Entschädigung betreff.

„Wird auf die gepflogenen Verhandlungen zu Recht erkannt, daß der Kläger unter Verfallung in die Kosten mit seiner Klage abzuweisen sey.“

B. R. W.

Verfügt Heidelberg, den 23. März 1841.

Großh. bad. Oberamt.

Schmidt.

vd. Chevalier.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[33]1 No 8408. Buchen. (In Sachen mehrerer Gläubiger gegen Franz Anton Roth, Schlossermeister zu Osterburken, Forderung betreffend.) Da auf den 17. Mai viele andere Verhandlungen bestellt sind, so ist

Beschluß

Wird die in der Gantsache des Franz Anton Roth von Osterburken auf den 17. d. M. anberaumte Tagfahrt zur Schuldenliquidation eingetretener Hindernisse wegen auf

Freitag, den 28. d. M.,

früh 8 Uhr,

verlegt.

Buchen, den 3. Mai 1841.

Großh. f. l. Bezirksamt.

Spangenberg.

vd. Kaufmann.

[38]1 No. 9538. Mosbach. (Präklusiv-Bescheid.) Werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der Gantsache des Müllers Daniel Grimm von Aglasterhausen, früher städtischer Bestandmüller in Waibstadt, bis jetzt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, andurch von der Gantmasse ausgeschlossen.

B. R. W.

Mosach, am 23. März 1841.

Großh. Bezirks-Amt.

Felleisen.

vd. Stierle.

[34]3 Karlsruhe. Nachdem Se. Durchlaucht der Herr Fürst und Altgraf Constantin zu Salm Reifferscheid Krautheim Seinen bisherigen Wohnort zu Gerlachsheim an der Tauber verlassen, und mit höchster Staats-Sanction zur Verwaltung seines Familien-

Stamm-Vermögens den unterzeichneten Familien-Verwaltungs-rath aufgestellt hat, welcher vor allem Bedacht darauf nimmt, einen genauen Activ- und Passiv-Stand festzustellen, so werden hiemit alle Diejenigen, welche an Se. Durchlaucht, und resp. an sein Familien-Stammvermögen noch irgend einen rechtlichen Anspruch geltend machen zu können glauben, aufgefordert, bei Unserem Generalmandatar, dem gleichzeitig als Liquidations-Commissär aufgestellten großh. bad. Hofrath Serger zu Gerlachsheim, entweder allda auf

Montag, den 10. Mai. l. J. in dessen Behausung, oder zu Krautheim auf

Donnerstag, den 13. Mai, im Galhof zum Hirsch persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, zur urkundlichen Begründung des Anspruchs, sich anzumelden, oder zu gewärtigen, daß später (in Gemäßheit des, im großh. Regierungsblatt No. 8. vom 21. März 1839 verkündeten Familien-Statuts, wonach der Kauffchilling, und alle, vom Fürstenthum herührenden Activ-Forderungen und Activ-Ausstände für Familien-Stammvermögen erklärt worden sind (diesseits auf solche Forderungen keine Rücksicht mehr genommen werden könnte.

Karlsruhe, den 15. April 1841.

Fürstlich Salm'scher Familien-Verwaltungs-Rath aus hochdessen Special-Auftrag

Serger,

großh. bad. Hofrath und fürstl. Generalmandatar.

Ersvorladungen.

[38]1 No. 903. Salem. Jos. Ant. Knecht zu Wimmenhausen, welcher schon viele Jahre abwesend ist, ohne daß bisher eine Nachricht von ihm eingelaufen, wird andurch aufgefordert, sich in Jahresfrist bei der diesseitigen Großh. Stelle zu melden, andernfalls er für verschollen erklärt würde.

Salem, den 11. Februar 1841.

Großh. Bezirks-Amt.

Ruckmich.

Kauf-Anträge.

[38]1 Mosbach. Mit bereits eingeholter amtlicher Erlaubniß werden

Mittwoch den 26. Mai l. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause folgende zur Verlassenschaft des Rothgerbermeisters Georg Degerdon dahier gehörige Liegenschaften meist-

bietend versteigert, und vorbehaltlich der ober-
vormundschaftlichen Genehmigung den Steige-
rern zugeschlagen werden.

1.
Gerichtlicher Anschlag fl. fr.
 - 4 R. Ein zweistöckiges Wohnhaus in
der obern Badgasse, neb. Michael Müll-
ler und Peter Dell. 1800 —
 2.
4 R. Ein zu diesem Wohnhaus gehörig-
es besonderes zweistöckiges Gerbhaus in
der nemlichen Gasse, neben Peter Helms
Wtb. u. der gemeinen Gasse gelegen, mit
der in den beiden Gebäulichkeiten be-
findlichen Gerbereieinrichtung. 1800 —
 3.
4 R. Eine halbe Scheuer i. d. Enten-
gasse, neben Peter Schober und Math.
Blesß 500 —
 4.
1 Brtl. 19 Rthn. Weinberg im Zwer-
renberg, neben Anton Rutschera und
Adam Dtt. 60 —
 5.
6 Rthn. Krautgarten am Neckarelzer
Weg, neben Heinrich Hamburger und
dem Pfarrgarten. 30 —
 6.
6 Rthn. Pflanzgarten am Grabengäß-
lein, neben Mathäus Großinski und
Michael Maier. 45 —
 7.
2 Brtl. 6 Rthn. Weinberg im Heu-
schelberg, neben Adam Kesslers Erben
und Ludwig Teubner. 180 —
 8.
4 Rthn. Krautgarten in den Neuen-
gärten, neben Johannes Bender und
Andreas Nestler. 25 —
 9.
2 Brtl. 3 Rthn. Wiese in der Seifen-
ried, neben dem Stift Mosbach beider-
seits. 200 —
 10.
1 Brtl. 12 Rthn. Gras- und Baum-
garten bei dem Gutleuthaus, neben
Philipp Freihöfer und dem Weg 200 —
 11.
1 Brtl. 8 Rthn. Wiese im Brühl, ne-
ben Philipp Schifferdecker und Martin
Stern. 150 —
- Summa 3190 fl.

Mosbach, den 4. Mai 1841.

Großh. Bürgermeisteramt.

J. N. d. B.

Gemeinderath Koehler.

vd. Dr. Hack, Stadtschr.

[38]1 Wiesloch. (Zwangsversteigerung.)
In Folge richterlicher Verfügung wird man der
G. Voll Wwe. die unten benannten Liegen-
schaften

Montag, den 24. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigern,
wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingela-
den werden, daß der endgültige Zuschlag er-
folgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller
und Stall in der Hesselgäß gelegen, eins. Gg.
Lauers Erben, ands. Carl Steingötter, vornen
die Gasse, hinten Heinrich Sieber Wwe., Schät-
zungswerth 650 fl.

Ein kleiner Garten bei dem Judena-
cker, einseits Nikol. Schweinfurt, ands.
Gg. Schweinfurt, Schätzungswerth 30 fl.

2 Brtl. Acker auf der Wilhelmshöhe in
der 5. Gewann, eins. Georg Schleich,
ands. Conrad Welz 80 fl.

Summa: 760 fl.

Wiesloch, den 3. Mai 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Rech.

[38]1 Mannheim u. Bruchsal. Dienstag
den 18. d. M., Morgens 10 Uhr, werden zu
Philippsburg die pro 1841/43 genehmigten Bau-
reparationen an den Kirchen und Pfarrhäusern
zu Kirlach, Kronau, Reudorf, Huttenheim,
Rheinsheim, Wiesenthal, Oberhausen und Phi-
lippsburg an dazu geeignete Bauübernehmer öf-
fentlich versteigert.

Mannheim u. Bruchsal, den 6. Mai 1841.

Großherzogliche

Domainverwaltung. Bauinspektion.

Muhl.

Dyckerhoff.

[38]1 No. 211. Schönau. Richterlicher
Zugriffs-Verfügung zufolge werden den Müller-
meister Jakob Bernauer'schen Eheleuten da-
hier

Montag den 24. Mai d. J.

Nachmittags 5 Uhr

auf hiesigem Rathhause abermals versteigert,
und ohne Rücksicht auf den Schätzungspreis
um das sich ergebende Höchstgebot endgültig zu-
geschlagen:

1.

Ein: 311; von Steinen, und erst vor einigen

Jahren neu erbaute Mahlmühle, mit 2 Mahl- und einem Schäl gange, einer Delschlagerei sammt Nebenbauten im Schaafbach-Thale, eins. die Heidelberger Straße, ands. die Löwenwirth Hofmann's resp. Bernauer'schen Erben; sodann

2.

Mehrere Grundstücke, Wiese und Gärten daselbst, eins. Simon Herion, ands. Wilhelm Reichert.

Bemerkt wird, daß sämmtlich bezeichnete Realitäten unsern hiesigen Städtchens, in dem sehr freundlich, romantischen Schaafbachthale liegen, durch welches die sehr frequente Straße aus dem badischen und darmstädter Odenwalde, sich nach dem 2 Stunden von hier entlegen Heidelberg hinzieht, und Ertere sich — ohne bedeutenden Kostenaufwand — zu jedem beliebigen Fabrik- oder einem andern Etablissement einrichten lassen.

Hiezu werden Liebhaber mit dem Beisatze eingeladen, daß die Steigerungsbedingungen, welche genehm sind, täglich auf dem diesseitigen Rathhause eingesehen werden können, und auswärtige Steigerer sich über ihre Zahlungsfähigkeit, mit legitimen Zeugnissen auszuweisen haben.

Schönau, den 19. April 1841.

Der Bürgermeister.

Scheid.

vdt. König.

[38]1 Eppelheim. (Holz-Versteigerung.) Aus dem hiesigen Gemeindswalde werden Mittwoch den 12 d. Mts., Vormittags 9 Uhr

212 Klastern Forlen-Scheitholz

an die Meistbietenden öffentlich versteigert, was mit dem Anhang hiemit bekannt gemacht wird, daß das Holz, wegen der Nähe des Waldes, bequem abgefahren werden kann.

Die Versteigerung wird im Walde, auf der Hiebstelle abgehalten, woselbst sich auch die Liebhaber versammeln wollen.

Eppelheim, den 4. Mai 1841.

Großh. Bürgermeisteramt.

Knauber.

Kunzmann.

[38]1 Wiesloch. (Zwangsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung wird man dem Jakob Mal das untenbenannte Haus

Montag, den 24. Mai d. J.

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Ein einstöckiges kleines Haus mit Balkentel-

ter nebst Stall und Hof, an der Schloßgasse gelegen, einseits Johannes Wild, ands. die Gasse, vornen die Schloßgasse, hinten Joseph Jonas, Steuer-Capital 225 fl. im Schätzungs- werth 700 fl.

Wiesloch, den 3. Mai 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Rech.

[38]1 Heidelberg. (Zwang-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung werden dem Handelsmann Mar Marx hier nachbeschriebene Baulichkeiten

Montag, den 7. Juni l. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dahiesigem Rathhause versteigert, und wenn der Schätzungspreis erreicht wird, sogleich endgültig zugeschlagen.

Ein dahier auf der untern Straße Lit. D No. 208 liegendes vierstöckiges Wohnhaus sammt dreistöckigem Hinterhaus und Zubehörde 8 Ruthen 12 Schuh 11 Zoll enthaltend, eins. Johannes Müller, anders. Peter Frion Wwe. hinten Ph. Friedrich Allmang Wwe. beschwert mit 8 $\frac{1}{2}$ kr. jährlichem Bodenzins.

Heidelberg, den 1. Mai 1841.

Der Bürgermeister.

Rigshaupt.

Pfaff.

[38]1 Altheim. Bis nächsten Michaeli 1841 geht der Pacht der hiesigen Gemeinds-Schäferei zu Ende.

Da dieselbe anderweit wieder auf sechs Jahre in Pacht gegeben werden soll, so wird Tagfahrt zur Verpachtung der Schäferei wieder neuerdings, wie schon das Anzeigebblatt No. 2 d. J. meldet, unter denselben Bedingungen versteigert, wozu Tagfahrt auf

Donnerstag, den 3. Juni l. J.

anberaumt ist.

Die Schäferei kann mit 600 Stück beschlagen werden. Die Pachtbedingungen sind sehr einladend, und können solche bei dem Bürgermeister eingesehen werden, Von dem Pächter wird jedoch der Nachweis eines Leumunds und Vermögenszeugnisses erwartet.

Altheim, den 1. Mai 1841.

Heinickel, Bürgermeister.

vdt. Rödel, Rathschr.

[38]1 Strümpfelbrunn. Im Wege des gerichtlichen Zugriffes werden

Freitag, den 28. Mai l. J.

Morgens 8 Uhr,

dem Bürger Gg. Adam Bacher dahier öffentlich und zum zweitenmal folgende Liegenschaften, die bei der am 15. v. M. vorgenommenen er-

sten Versteigerung den Schätzungswert nicht erreichten, versteigert, und der endliche Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erteilt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben würde, als:

Schätzungspreis fl.

1.

Ein Wohnhaus, Scheuer und Stallung mit Speicher unter einem Dach nebst Hofrauthe, wie solche abgesteint ist, sodann ein Pflanzartchen vor dem Haus und 20 Ruthen Gras- und Baumgarten um das Haus herum 653

2.

3 M. 1 Brtl. 33 Ruthen Ackerfeld ober dem Hagenweg 574
wozu wir die Steigliebhaber einladen.

Strümpfelbrunn, den 25. April 1841.

Bürgermeister Safferling.

vdt. Schmitt, Rathsfär.

[38]1 No. 2969. Neckargemünd. Durch unterzeichnete Stelle werden bis Dienstag den 18. d. M., Morgens 9 Uhr, zu Neckargemünd auf dem Rathhaus die bis zum 1. August d. J. leihfälligen waldenden Domainen-Jagden in der Bezirksforsterei Wiesenbach, auf den Gemarkungen Muckenloch, Wimmersbach, Lobensfeld, Eilsberg, Langenzell und Wiesenbach auf weitere 9 bis 12 Jahre durch öffentliche Versteigerung in Pacht gegeben, wozu man die Liebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß die Steigbedingungen schon vor der Versteigerung auf diesseitigem Bureau eingesehen werden können, und daß Landleute und Handwerker nur dann zu dieser Versteigerung zugelassen werden, wenn sie durch ein von dem betreffenden Großh. Bezirks-Amt ausgestelltes Zeugniß nachweisen, daß durch die Uebernahme eines Jagdpachts weder ihnen selbst und deren Familien, noch dem öffentlichen Wohl Nachtheil zugeht.

Neckargemünd, den 3. Mai 1841.

Großh. Forstamt.

v. Truchseß.

[38]1 Heidelberg. (Zwangs-Versteigerung.) In Sachen des Hauptgläubigers der Hiebler'schen Gantmasse gegen Ulrich Hottinger Wwe. dahier, Forderung betr., wird das dreistöckige Wohn- und Brauhaus derselben, dahier Lit. C No. 190, Eck der Mittelbadgasse und des Zwingergäßchens gelegen, mit allen Nebenbauten, Brau- und Brennereieinrichtung, auch übrigen Zugehör, wie die Schuldnerin all dieses aus Ludwig Hiebeler's Gantmasse erworben hat,

Montag, den 24. Mai,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dahiessigem Rathhause versteigert, und so der Schätzungspreis erreicht wird, alsbalden endgültig zugeschlagen.

Diese Realitäten sind als ehemals Gasmann'sche Bierbrauerei wohl bekannt und enthalten 16° 15' 5" a. S. W. Maas mit jährlich 4 fl. 42½ fr. Bodenzins belastet.

Heidelberg, den 30. April 1841.

Der Bürgermeister.

Rißhaupt.

Pfaff.

[34]3 No. 4734. Mannheim. (Gartenversteigerung.) Auf den Antrag der Betheiligten wird der zur Vermögensmasse des verstorbenen Zimmermeisters Johann Heinrich Bieth und seiner Wittwe gehörende Garten Lit. F. 7. ad 2 Brtl. 37½ Ruthen neben Gemeinderath Schmuckert und Handelsmann Gerhard Hoppe,

Donnerstag den 13. Mai d. J.

Nachmittags 3 Uhr

auf diesseitigem Geschäftszimmer zu Eigenthum mit Genehmigungsvorbehalt versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Mannheim, den 21. April 1841.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

Winther.

Herr.

[35]3 Mannheim. Montag den 24. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr wird das den Söhnen des verlebten hiesigen Schuhbürgers und Metzgers Samuel Meyer Benzinger, Namens: David, Liebman und Simon Benzinger zugehörige Haus dahier im Quadrat Lit. F 4 No. 19, auf dem Rathhause im Wege gerichtlichen Zugriffs an den Meistbietenden öffentlich versteigert, und bei erreichtem Schätzungswerthe sogleich endgültig zugeschlagen.

Mannheim, den 24. April 1841.

Großh. Bürgermeisteramt.

Solly.

Schubauer.

[35]3 Gaiberg. (Zwangsversteigerung.) Im Wege des gerichtlichen Zugriffs werden der Rudolf Wallemreins Wittve von hier, Samstag den 15. Mai l. J., Nachmittags 1 Uhr, auf der hiesigen Gerichtsstube, die unten beschriebenen Liegenschaften öffentlich versteigert, und der endgültige Zuschlag erteilt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Schätzungspreis fl.

1) 90 Ruthen, 41 Schuh Gras- und Baumgarten ober der Delwiese, neben Johannes

Schuhmacher sen. Wittib und Georg Wallemrein jung 150

2) 1 Vrtl. 16 Rthn. 21 Schuh Acker in der langen Köllischkling, neben Georg Scheller alt, und Johannes Schuhmacher sen. Wittb. 80

3) 53 Rthn. 72 Schuh Acker im Keresacker, neben der Allement und Rudolf Hesenauer 60

4) 78 Rthn. 62 Schuh Wiese im Kirchwald, neben Georg Klingmann jung und Georg Schneider 44

Gaiberg, den 18. April 1841.

Der Bürgermeister.

Himmelmänn.

vd. Köbler.

[36]3 Mannheim. Auf den Antrag der Betheiligten, wird das den Erben des verlebten Färbermeisters Engelbert Bohmrich und seiner Witwe zugehörnde Haus Lit. G 2 No. 9 am

Freitag den 21. Mai d. J.

Nachmittags 3 Uhr

auf diesseitigem Geschäftszimmer, mit Genehmigungsvorbehalt zu Eigenthum versteigert, und die allenfallsigen Liebhaber hiezu eingeladen.

Mannheim, den 28. April 1841.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

Winther.

Herr.

[35]3 Mannheim. Auf Antrag der Betheiligten und der Erbtheilung halber wird das den Erben der verlebten Heinrich Münch'schen Witw., Christine eine geborne Erle, zugehörnde Haus Lit. T 2 No. 12 am

Dienstag den 18. f. M.

Nachmittags 3 Uhr

auf diesseitigem Geschäftszimmer, zu Eigenthum mit Genehmigungsvorbehalt versteigert u. die Liebhaber hiezu eingeladen.

Mannheim, den 26. April 1841.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

Winther.

Herr.

[36]3 Plankstadt. Montag, den 17. May l. J., Nachmittags 2 Uhr, werden auf hiesigem Rathhause die Arbeiten

1) zur Anlegung eines neuen Kirchhofes,
2) der Reparaturen an dem evangelischen Schulhause wenigstbietend öffentlich versteigert, wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß

	fl.	fr.
a) die Maurerarbeiten zusammen zu	2146.	20
b) " Steinhauerarbeit zu	25.	40
c) " Zimmerarbeit zu	11.	35
d) " Schreinerarbeiten zu	39.	44
e) " Schlosserarbeiten zu	31.	12
f) " Glaserarbeit zu	3.	30.
g) " Tüncherarbeit zu	6.	13

in Summa zu 2264. 14

veranschlagt sind.

h) Plan, Ueberschlag und Bedingungen täglich auf dem Rathhause eingesehen werden können, und

i) auswärtige Steigerer über Cautionsleistung sich auszuweisen haben.

Plankstadt, den 23. April 1841.

Großh. Bürgermeisterramt.

Treiber.

vd. Macke, Rthschr.

[39]1 No. 2255. Schwellingen. (Holzversteigerung.) In dem herrschaftlichen Angewald bei Ketsch gelegen, werden durch den Bezirksförster Raisberger versteigert:

Freitag, den 14. Mai l. J.

14½ Klfr. eichen Scheitholz,

17 — ruschen "

29½ — eichen Prügelholz,

74½ — ruschen "

19½ — weiden "

18 — ruschen Klotzholz,

185 — weiden Stockholz,

4½ — eichen "

9300 Stück eichene Wellen,

725 — weidene —

Samstag am 15. Mai.

147 Stamm Eichen, Bau- u. Nutzholz,

137 — ruschen Nutzholz,

37 Stück ruschen Nutzholzstangen.

Die Zusammenkunft findet jeden Tag Früh 8 Uhr auf dem Schlage statt.

Schwellingen, den 5. Mai 1841.

Großh. Forstamt.

D. F. A.

Gmelin.

Zippertlin.

Privatanzeigen.

[34]2 Zehntausend Gulden werden gegen doppelte Versicherung sogleich aufzunehmen gesucht, wo? sagt die Redaktion.

Hierzu das Verordnungsblatt No. 20.